

Anfrage Nr.: AF1362/21

Datum: 09.04.2021

A N F R A G E

Fraktion DIE LINKE.

Gegenstand:

Proprietäre Software und digitale Souveränität der öffentlichen Verwaltung

Einleitung:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

proprietäre Software führt zu einer starken Einschränkung hinsichtlich deren Nutzung und Weiterverbreitung durch den Anbieter. Dies erfolgt meist über Softwarepatente und Lizenzbedingungen. Zudem wird die Nutzung auch dadurch erschwert, dass Standards und Schnittstellen nicht öffentlich gemacht werden. Das steht konträr zur angestrebten digitalen Souveränität der öffentlichen Verwaltung.

Ich bitte Sie daher um die Beantwortung folgender Fragen:

Fragen:

1. Wie hoch waren schätzungsweise die Ausgaben in den letzten Haushaltsjahren (aufgeschlüsselt für 2017/2018, 2019/2020 nach Hersteller, Produktangabe, Lizenzkosten) für:
 - a) Microsoft
 - b) Apple
 - c) SAP
2. Wie hoch wird die Abhängigkeit von diesen Herstellern eingeschätzt und gibt es Pläne, diese schrittweise zu mindern, um eine zunehmende Unabhängigkeit im Sinne der digitalen Souveränität zu erreichen?
3. Ist bei der papierlosen Gremienarbeit (für Mitglieder des Stadtrats und folgend für

Stadtbezirksbeiräte/Ortschaftsräte) eine plattformunabhängige Nutzung geplant bzw. mögliche Alternativen, um eine flexible sowie freie Arbeitsweise der Mandatsträger:innen zu gewährleisten? Wenn ja, in welcher Form? Wenn nicht, was sind die konkreten Hindernisse dafür?

Mit freundlichen Grüßen

Katharina Hanser